

Gebäudebrand

Neu Neetze, Lk. Lüneburg (NI). Am 04.03.26 um 12:45 h wurden Einsatzkräfte der Feuerwehr Ostheide zu einem Gebäudebrand nach Neu Neetze gerufen. Weitere Kräfte wurden aus Bleckede nachalarmiert. Um 14:30 h wurden Einsatzkräfte aus der Ostheide speziell für den Atemschutzeinsatz und die Hygienekomponente nachalarmiert. Der Löschangriff erfolgte von außen. Ein Vordringen zum Brandbereich gestaltete sich als aufwendig. Der Einsatz wurde in mehrere Abschnitte eingeteilt. Über die Bleckeder Drehleiter und über Steckleitern wurden Teile des Daches abgetragen und ein Löschangriff durchgeführt, auch über die Türen, wo nötig. Zusätzlich wurde eine Wärmebildkamera genutzt, um Glutnester aufzusuchen.



Bis zum späten Nachmittag wurde der Löschangriff von zwei Stellen gespeist, dies reduzierte man nach Entspannung der Lage um 17:00 h. Der Löschangriff wurde über drei C-Strahlrohre und über die Drehleiter ausgeführt. Es waren durchgängig drei Atemschutztrupps im Löschangriff bzw. mit dem Abdecken des Daches beschäftigt. Die Drehleiter konnte etwa um 17:30 h den Einsatzort verlassen. Etwa zu dieser Zeit wurde begonnen die Einsatzstelle mittels zweier Schaumrohre einzuschäumen. Jeweils ein Schwertschaumrohr wurde in das Erdgeschoss und über eine Steckleiter in das Dachgeschoss vorgenommen.

Das Tanklöschfahrzeug aus Gienau und der Gerätewagen Logistik aus Dahlenburg wurden um etwa 18:20 hinzugerufen für den weiteren Schaumeinsatz. Zuletzt folgte eine Alarmierung von Einsatzkräften aus der Samtgemeinde Scharnebeck um etwa 21:20 h.

Der eingeleitete Einsatz von Schaum zeigte jedoch nur zeitweilig ausreichenden Erfolg, weshalb man sich dazu entschied, das Haus durch den Dienstleister und dessen Greifbagger abzutragen und somit weiter zu öffnen. Das abgetragene Material konnte abschließend mittels Schaums abgelöscht werden. Etwa um 01:00 h konnte das Feuer als aus gemeldet werden.

In Summe waren 220 Einsatzkräfte der Feuerwehren der Samtgemeinden Ostheide, Dahlenburg, Scharnebeck und der Stadt Bleckede im Einsatz. Neben den Feuerwehreinsetzkräften waren die Polizei, die Feuerwehrtechnische Zentrale, die Versorgungsunternehmen, ein Dienstleister zum Räumen der Einsatzstelle und der ASB mit der SEG Versorgung und einem Hintergrundrettungswagen und das THW zur Ausleuchtung im Einsatz. In Summe ergibt dies etwa

250 Einsatzkräfte der verschiedenen Hilfsorganisationen.

Zu den alarmierten Ortsfeuerwehren zählten aus der Samtgemeinde Ostheide: Neetze, Sütthorf, Radenbeck, Thomasburg, als Nachalarmierung für Atemschutz Reinstorf, Wendhausen, Bavendorf, Holzen und über die Hygienekomponente auch Vastorf, Barendorf und Wendisch Evern.

Zu den alarmierten Ortsfeuerwehren der Stadt Bleckede zählten: Karze, Garze, Brackede und Bleckede (Drehleiter und Tanklöschfahrzeug)

Zu den alarmierten Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Dahlenburg zählten: Gienau und Dahlenburg
Zu den alarmierten Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Scharnebeck zählten: Artlenburg, Brietlingen, Hittbergen, Hohnstorf, Echem und Jürgenstorf

Text: Claas Steinhauer, Fotos: Carsten Schmidt / Claas Steinhauer

